

Inhalt

Aneta Jachimowicz (Warmia und Mazury-Universität Olsztyn)	
Das Verlangen nach Wenden – einführende Bemerkungen zu einem schillernden Phänomen in Literatur- und Kulturwissenschaft	9

I. Bestandsaufnahmen nach der Wende 1989/90

Karol Sauerland (Universität Warschau)	
Wie wendevoll war die Wende?	25

Stephan Wolting (Adam-Mickiewicz-Universität Poznań)	
Die BRD ist wie die DDR ebenfalls untergegangen: Zur Wende im Westen in Westromanen	37

Withold Bonner (Universität Tampere)	
Ein deutsches Requiem? »Kairos« von Jenny Erpenbeck	57

Ali Aberkane (Universität Algier 2)	
Von der Repräsentation zur Subversion: das kulturelle Gedächtnis in der Post-DDR-Literatur Christoph Heins	75

Magdalena Latkowska (Universität Warschau)	
Wenden in ausgewählten Texten der Post-DDR-Literatur	89

Tobiasz Janikowski (Pädagogische Universität Krakau)	
Helden und Antihelden wie wir – (ent)emotionalisierte Darstellung der Wende im Roman von Thomas Brussig	101

Anna Pastuszka (Maria Curie-Skłodowska-Universität in Lublin)	
Die Wende als Aufbruch ins Neue in den späten Romanen von Monika Maron	115

Karsten Dahlmanns (Schlesische Universität in Katowice)
Wende (weltanschaulich) bei und um Monika Maron.
Literaturwissenschaftlich-staatsphilosophische Bemerkungen 131

II. Narrative Konstruktionen von Wende(n) und Wende als Narrativ

Simge Yilmaz (Universität Gießen)
Der *Turkish turn* heute: Die aktuelle Verortung der deutsch-türkischen
Literatur in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur 147

Georgiana-Roxana Lisaru (Universität Bayreuth)
Der postmonolinguale *turn* in der interkulturellen Literaturwissenschaft:
Wortgewalt als literarischer Schreibstil am Beispiel Fatma Aydemirs
»Ellbogen« 161

Gudrun Heidemann (Universität Łódź)
(Auto)Biografische Kehrtwenden im interkulturellen Comic 171

Marta Wimmer (Adam Mickiewicz-Universität in Poznań)
An der Schwelle der Wende? Zur Visibilität intersexueller Körper in der
neuesten deutschsprachigen Literatur 187

Monika Wolting (Universität Wrocław)
Climate fiction – deutschsprachige Literatur über den Klimawandel als
Forderung der Klimawende 201

Beate Sommerfeld (Adam-Mickiewicz-Universität Poznań)
Tier-Werden, Pflanze-Werden, Erde-Werden – zur ›posthumanen Wende‹
in Texten der österreichischen Gegenwartsliteratur 211

Gianluca Esposito (Universität Neapel ›Federico II‹)
Die individuelle und politische Wende im Roman »Die letzte Welt« (1988)
von Christoph Ransmayr 227

Barbara Maria Hoiß (Universität Innsbruck)
Das dumpfe Dröhnen der Autobahn. Narratologische Wendungen zwischen
Existenz und Essenz in Reinhard Kaiser-Mühleckers Roman
»Wilderer« 241

Adrian Madej (Universität Wrocław)	
Wendepunkte des mitteleuropäischen Labyrinths im literarischen Bild von Stasiuk und Pollack	253
Joanna Bednarska-Kociołek (Universität Łódź)	
Jenseits der Extreme. Szczepan Twardochs »Wieczny Grunwald: powieść zza końca czasów« (2010) als dystopischer Wenderoman	265
Grazziella Predoiu (West-Universität Temeswar)	
Aufbruch und Neuorientierung in den Texten Herta Müllers	279
Katarzyna Szczerbowska-Prusevicius (Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń)	
Idealisierung, Heroisierung, Vermenschlichung. Wandlungen literarischer Strategien zur Darstellung Wolfgang Amadé Mozarts	295
Autoren und Autorinnen	309
Personenregister	319